Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

13. Dezember 1865. Nro 284. 13. Grudnia 1865.

(2466) **Kundmachung.**

Nr. 1735. Da zu der 5perzentigen Gebühr, welche nach §. 16 lit. b. des Gesetzes vom 29. Februar 1864 (R. G. Bl. VIII. Nr. 20) bei anderen Lotterie-Unternehmungen als dem Zahlenlotto, vom Gewinnste nach Abzug der Spieleinlage zu bemessen ist, auch der mit dem Gesetze vom 13. Dezember 1862 §. 2, (R. G. Bl. XL. Nr. 89) angeordnete 25perzentige Zuschlag zuzurechnen kommt; so wird in Folge hohen k. k. Finanz-Ministerialerlaßes vom 22. November 1865, Zahl 55238, hiermit bekannt gemacht, daß nebst der auf den Losen und im §. 7 des Verlosungsplanes der IX. Staatswohlthätigkeits-Lotterie angegebenen, von den Gewinnsten dieser Lotterie abzunehmenden 5perzentigen Gebühr, auch der erwähnte 25perzentige Zuschlag, somit von jedem Gewinnste nach Abrechnung der Spieleinlage pr. 3 fl. eine Gesammtgebühr von 6¼ Perzent zu entrichten ist.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direkzion.

Wien, am 27. November 1865.

(2455) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nr. 18761. Zur Besetzung der Stellen eines Primararzten und eines Verwalters für den hiesigen städtischen Spital, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Für diese Stellen sind folgende Dienstgenüße sistimisirt:

I. Für den Primararzten, ein Jahresgehalt von 500 fl. öst. W. nebst seinerzeitiger freier Wohnung im Spitalsgebäude. Vor der Hand aber ein jährliches Quartiers-Relutum von 200 fl. öst. W. mit der Verpflichtung, seine Wohnung in der nächsten Nähe des Spitals zu nehmen. Ferner 4 Cub. Klafter Deputat-Brennholz, dann als Schreib- und Beleichtungspauschale jährlicher 18 fl. öst. W.

II. Dem Spitalsverwalter, an Gehalt jährlicher 400 fl. öst. W. mit der Verpflichtung im Spitale zu wohnen; woselbst eine kompetenzmäßige Wohnung für ihn bereit ist. — Ferner 3 Cub. Klafter Deputat-Brennholz, dann an Schreib- und Beleuchtungspauschale jährlicher 36 fl. öst. W.

Nach der für Gemeindebeamte und Diener in Wirksamkeit stehenden Dienstpragmatik, und den darauf Bezug nehmenden nachträglichen Beschlüssen des Gemeinderathes, werden für diese Dienststellen erfordert:

a) für die Primararztenstelle mindestens das an einer inländischen medizinischen Fakultät erlangte Doktorat der Medizin;

b) für den Spitalsverwalter: den Besitz der, nach der Natur dieser Dienststelle für dieselbe erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse.

Weiter wird für beide Stellen erfordert:

1. Ein Lebensalter von nicht mehr als 40 Jahren.
2. Unbescholtenheit des Lebenswandels.
3. Die Kenntniß der deutschen, und mindestens noch eine Landessprache.

Personen, welche mit einem Gemeindebeamten in Verwandschaft bis zum dritten Grade, in Schwägerschaft in gleichem Grade, oder in dem durch Annahme an Kindesstatt begründeten Verhältnisse der Wahlverwandschaft stehen, sind von den obigen Anstellungen ausgeschlossen.

Ueber diese Erfordernisse haben die Bewerber in ihren Gesuchen die allgemeine und besondere Befähigung nachzuweisen.

Die mit dem Gesuchen beizubringende Kompetenten-Tabelle hat folgende Rubriken zu enthalten:

1. Vor- und Zuname. — 2. Geburtsland und Ort. — 3. Geburtszeit. — 4. Religion. — 5. Stand und Familienverhältnisse, die Anzahl und das Alter der Kinder. — 6. Gegenwärtige Dienstleistung, sowie Gehalt und sonstige Bezüge. — 7. Frühere Dienstanstellungen, deren Zeiträume, die damit verbundenen Gehalte und Bezüge, dann allfällige Belobungen. — 8. Ganze Dienstzeit. — 9. Studien und Befähigungen. — 10. Sprach- und andere Kenntnisse. — 11. Verwandschafts- und Schwägerschaftsverhältnisse zu den Gemeinde-Angestellten. — 12. Fähigkeiten und Verwandbarkeit. — 13. Verwendung. — 14. Benehmen im Dienste. — 15. Anmerkungen.

Bei Gesuchstellern, welche im hiesigen städt. Gemeindedienste bereits angestellt sind, wird der Magistrat, bei auswärtigen Bewerbern, welche bereits dienen, ihre vorgesetzte Stelle die Rubriquen 12, 13, 14, 15 ausfüllen.

Die gehörig adstruirten Gesuche um die obigen Dienststellen sind binnen 4 Wochen vom Tage der 3ten Einschaltung in der Bukowinaer Landeszeitung beim Magistrate hier einzubringen.

Vom Magistrate der königl. Hauptstadt

Czernowitz, am 1. Dezember 1865.

(2463) **Edikt.**

Nr. 59559. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß am 22. November 1865 bei der Firma: General-Agentschaft in Lemberg der k. k. privil. Nuova societa commerciale d' Assicurazioni in Triest, Filiale der k. k. privil. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe angemerkt wurde, daß das Recht des Romuald Krzyżanowski zur Gegenzeichnung mit Erlaß der Direkzion der Gesellschaft vom 12. Oktober 1865 abberufen, und an dessen Stelle dem Heinrich Galewski und in dessen Verhinderung dem Julius Bodek ertheilt worden ist, in das Handelsregister für Gesellschaftsfirmen eingetragen worden ist.

Lemberg, den 29. November 1865.

(2405) **II. Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 8053. Nachbenannte Personen halten sich unbefugt außer den österreichischen Staaten auf, und haben der ersten Aufforderung zur Rückkehr nicht Folge geleistet.

Jossel Enselberg, dessen Gattin Laje Mancia, Söhne Schmil, Ele und Israel, und Töchter Nechie und Chane Rachel aus Kulaczkowce.

Dieselben werden hiemit zum zweiten Male aufgefordert binnen Einem Jahre von der Einschaltung des ersten Einberufungs-Ediktes in die Landeszeitung zurückzukehren, und ihre Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen dieselben das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kolomea, am 10. Oktober 1865.

II. Edykt powołujący.

Nr. 8053. Następujące osoby przebywają bez pozwolenia za granicą państw austryackich, i pierwszemu wezwaniu do powrotu nie odpowiedziały, a to:

Josel Enselberg, tegoż żona Laja Mancia, synowie Schmil Ele i Izrael, i córki Nechie i Chana Rachel z Kułaczkowiec.

Niniejszem wzywa się tychże powtórnie, ażeby w przeciągu roku, rachując od dnia umieszczenia pierwszego edyktu w Gazecie krajowej, do kraju wrócili i powrót swój udowodnili, inaczej ulegną za niepozwolone wydalenie się z kraju postępowaniu podług ustaw karnych patentu z dnia 24. marca 1832.

Z c. k. władzy obwodowej.

Kołomyja, dnia 10. października 1865.

(2451) **Edikt.**

Nr. 29588. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird kund gemacht, daß am 9. Juni 1865 die Firma Hersch Orenstein für eine Tuchhandlung, in dem Handelsregister für Einzelnfirmen gelöscht worden ist.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 14. Juni 1865.

(2464) **Edikt.**

Nr. 55281. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß am 30ten Oktober 1865 Jakob Menkes seine Firma für ein Wechsel-Eskomptgeschäft in das Handels-Register für Einzelnfirmen eingetragen hat.

Lemberg, am 8. November 1865.

(2490) **Kundmachung.** (2)

Nr. 12658. Mit der Verordnung des k. k. Staatsministeriums vom 6. Mai 1863, Reichsgesetzblatt Nr. 42, wurde auf Grund der allerh. Entschließung vom 29. April 1863 in jenen Ländern, in welchen keine Kreisbehörden bestehen, der im kais. Patente über die Auswanderung und unbefugte Abwesenheit dto. 24. März 1842 den Kreisämtern zugewiesene Wirkungskreis außerhalb der, der Landesstelle unmittelbar unterstehenden Städte an die Bezirksämter, und in den genannten Städten den Landesstellen überlassen.

Laut Erlasses des hohen Staatsministeriums dto. 30. November 1865 Z. 5529 wird diese Verordnung in Folge der Aufhebung der galizischen Kreisbehörden auch auf Galizien mit Krakau ausgedehnt.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 8. Dezember 1865.

(2458) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Nr. 40928. Wegen Lieferung der für das Jahr 1866 erforderlichen 5300 Wien. Ellen 7/8 breite Packleinwand, 200 Pfd. gezogene Unschlittkerzen à 18 Stück auf 1 Pfund und 100 Pfund gegoßene Unschlittkerzen à 8 Stück auf 1 Pfd. wird am 22ten Dezember 1865 bei dem k. k. Finanz-Landes-Direkzions-Oekonomate eine Lizitazion mittelst schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Lieferungsunternehmer können daselbst die Bedingungen einsehen, und die mit Vadium für die Lieferung von Packleinwand pr. 50 fl. und der Unschlittkerzen pr. 10 fl. belegten Offerte am Lizitazionstage bis 12 Uhr Mittags überreichen.

Lemberg, den 4. Dezember 1865.

(2425) **Kundmachung.** (1)

Nr. 457. Im Grunde des hohen Handelsministerial-Erlasses vom 13. d. M. Z. 11289 sind die Amtsstunden bei dieser k. k. Berghauptmannschaft vom 15ten Dezember d. J. angefangen, auf die Zeit von acht Uhr Früh bis zwei Uhr Nachmittags festgesetzt worden.

K. k. Berghauptmannschaft für Ostgalizien und die Bukowina.

Lemberg, am 29. November 1865.

(2454) **Edykt.** (1)

Nr. 14058. Ces. król. sąd obwodowy w Przemyśla zawiadamia niniejszem panią Alojzę z Petrowiczów Fikelscher, a na wypadek jej śmierci, jej z nazwiska i miejsca pobytu niewiadomych spadkobierców, iż przeciw nim Mojżesz Tennenbaum pod dniem 7. października 1865 do L. 14058 pozew o uznanie własności 1/4 części realności w Przemyślu pod L. 133 na Zasaniu i zaintabulowanie jego jako właściciela takowej z p. n. wytoczył.

Gdy jednak miejsce pobytu pani Alojzyi z Petrowiczów Fikelscher, jako też na wypadek jej śmierci jej spadkobierców nie jest wiadomem, przeto został onej, a na wypadek jej śmierci jej spadkobiercom adwokat krajowy Dr. Mochnacki za kuratora, a adwokat Dr. Kozłowski za jego zastępcę postanowiony i pozew wspomniony rzeczonemu kuratorowi doręczony.

Wzywa się zatem pozwaną p. Alojzyę z Petrowiczów Fikelscher, a w razie jej śmierci jej spadkobierców, aby ustanowionemu kuratorowi potrzebne do obrony środki udzieliła, albo też innego obrońcę sobie obrała i takowego sądowi wymieniła.

Przemyśl, dnia 15. listopada 1865.

(2453) **Edykt.** (1)

Nr. 14358. Ces. król sąd obwodowy w Przemyślu zawiadamia niniejszem p. Moszka Katza z pobytu niewiadomego, a na wypadek jego śmierci spadkobierców jego z nazwiska i pobytu niewiadomych, iż przeciw niemu p. Paulina Zielińska, Konstancya Nehrebecka i Anna Podobińska pod dniem 12. października 1865, do L. 14358 pozew o wyekstabulowanie ze stanu dłużnego realności w Przemyślu pod Nr. 14 na Zasaniu będącej kaucyi w kwocie 184 duk. i 2 zł. dla Moszka Katz Dom. II. str. 7. l. 6. ciez. zaintabulowany wytoczyły. Gdy jednak miejsce pobytu p. Moszka Katza, jako też na wypadek jego śmierci spadkobierców jego nie jest wiadomem, przeto został onemu, a na wypadek jego śmierci jego spadkobiercom adwokat Dr. p. Madeyski za kuratora, a adwokat Dr. p. Zezulka za jego zastępcę postanowiony, i pozew wspomniony rzeczonemu p. kuratorowi doręczony.

Wzywa się zatem pozwanego p. Moszka Katza, a na wypadek jego śmierci jego spadkobierców, aby ustanowionemu kuratorowi potrzebne do obrony środki udzielił, albo też innego obrońcę sobie obrał, i takowego sądowi wymienił.

Przemyśl, 15. listopada 1865.

(2456) **Lizitazions-Edikt.** (1)

Nr. 2217. Vom k. k. Czortkower Bezirksamte als Gerichte wird veröffentlichet, daß in Folge Ansuchens des löblichen k. k. Tarnopoler Kreisgerichtes vom 30. Juni 1865 Z. 7092 die dem Isaak Sonnenschein gehörige, gerichtlich auf 433 fl. öst. Währ. abgeschätzte Hälfte des in Czortkow unter CN. 65 im Ringplatze gelegenen Hauses zur Deckung des, dem Simon Getter gebührenden Wechselbetrages pr. 150 fl. öst. W. s. N. G., in zwei Terminen, d. i. am 20. Dezember 1865 und 10. Jänner 1866 stets um 2 Uhr Nachm. in der Czortkower bezirksgerichtlichen Kanzlei über oder in dem Schätzungswerthe an den Meistbiethenden mit dem Vorbehalte werde öffentlich veräußert werden, daß im Falle solche im Schätzungswerthe nicht werde verkauft werden, nach erfolgter Einvernehmung der Tabulargläubiger in dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbiethenden werde veräußert werden.

Die näheren Lizitazionsbedingungen und Tabularlasten können in der Gerichts Registratur, und die Steuer bei dem k. k. Czortkower Steueramte eingesehen werden.

Czortków, am 16. September 1865.

(2462) **Edikt.** (1)

Nro. 60729. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Frau Filipine Seidl mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselbe über Ansuchen des Simche Margoles pto. 800 fl. öst. Währ. s. N. G. vom 6ten Dezember 1865 Zahl 60729 ein Zahlungsauftrag erlassen wurde.

Da der Wohnort derselben unbekannt ist, so wird der Frau Filipine Seidl der Herr Landes-Advokat Dr. Czemeryński mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Fränkel auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 6. Dezember 1865.

(2452) **Kundmachung.** (1)

Nr. 56029. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird bekannt gegeben, daß über Einschreiten der Gläubiger Aron Schwarz, S. Schrenzel et L. Necheles, Neche Schilef und David Schönfeld über das Vermögen des Lemberger protokollirten Schneidermeisters S. Friedman der unterm 27. Oktober 1865 Z. 54475 eröffnete Konkurs aufgehoben und das Ausgleichsverfahren eingeleitet wurde.

Hievon werden die Gläubiger mit dem verständiget, daß der Zeitpunkt zur Anmeldung der Forderungen und die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung selbst insbesondere von dem bestellten Vergleichsleiter Herrn k. k. Notar Wolski werden kundgemacht werden, daß es jedoch jedem Gläubiger freistehe, seine Forderung mit der Rechtswirkung des §. 15 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 Nr. 97 R. G. Bl. sogleich anzumelden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 18. November 1865.

(2459) **Vorladung.** (1)

Nr. 13047. Nachdem am 17ten November 1865 von der k. k. Finanzwache aus Szczurowice und Mikołajów in einem zu den Wirthschaftsgebäuden des Mikita Panasiuk in Adamówka gehörigen, Jedermann zugänglichen Schopfen 4 Colli, bestehend aus 7 Stück Sonnes, 10 Stück und 1 Absch. Perkall, 1 St. Manchester, dann 2 Colli Thee unter Anzeigungen einer Gefällsübertretung angehalten wurden, und der Eigenthümer dieser Waare h. o. unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf dieselben geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen 90 Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Brody, am 3. Dezember 1865.

(2474) **Konkurs** (1)

der Gläubiger des Markus L. Pohorilles und Moses Pohorilles Krämmer zu Husiatyn.

Nr. 3855. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Husiatyn wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, und über das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Nr. 252 R. G. Bl. Wirksamkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Markus L. Pohorilles und Moses Pohorilles, Krämmer zu Husiatyn, Czortkower Kreises in Galizien der Konkurs eröffnet.

Wer daher an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter David Auerbach bei diesem k. k. Bezirksgerichte bis Ende Februar 1866 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, welche ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 16ten März 1866 Vormittags 9 Uhr bei diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Husiatyn, am 24. November 1865.

(2428) **Edykt.** (1)

Nr. 22437. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia Hudi Hernes, której miejsce pobytu jest niewiadome, że przeciw niej Wolf Laden pod dniem 17. maja 1864 do l. 7753 pozew o zapłacenie sumy wekslowej 47 zł. w. a. wniósł, który to pozew, wyznaczając termin na dzień 30. stycznia 1866 do rozprawy wekslowej i kuratorowi dla pozwanej ustanowionemu w osobie p. adwokata Bardascha ze substytucyą p. adwokata Rosenberga doręcza się.

Z c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 22. listopada 1865.

(2429) **Edykt.** (1)

Nr. 23326. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski uwiadamia niniejszem z miejsca pobytu niewiadomego Izaaka Fenster, iż wskutek podanej przeciw niemu przez Chaskla Lindnera na dniu 27. listopada 1865 do l. 23326 prośby o nakaz zapłaty sumy wekslowej 200 zł. w. a. z p. n., pertraktacya tej sprawy z terminem na dzień 16. stycznia 1865 wyznaczoną została i na takowy ustanowiony dla niego kurator Dr. Rosenberg z zastępstwem Dra. Przybyłowskiego zawezwany został.

Stanisławów, dnia 29. listopada 1865.

(2423) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 3591. Edmund Kałusza, aus Grzymałówka, Czortkower Kreises, welcher sich unbefugt im Auslande aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung in seine Heimath zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Auswanderungs-Patente vom 24. März 1832 verfahren werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte.

Mielnica, den 28. November 1865.

(2495) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nr. 1680. Zur Veräußerung der dem hohen Kameral-Aerar gehörigen, in dem Dolinaer städtischen Bereiche gelegenen, in 13 Sekzionen eingetheilten Wiese Dąbrowa Parzellen Nr. 2371 und 2372 pr. 319 Joch 865 □Klafter wird bei dem Dolinaer k. k. Kameral-Wirthschaftsamte eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden, und zwar:

Post-Nro.	Name des Riedes	Die zu der Veräußerung bestimmte Gründe: enthalten nach dem Matrikelbogen in 1820			enthalten nach dem neuen Kataster				Nach der neuen Eintheilung in Sekzionen enthalten							Zusammen		Ausgemittelter Fiskalpreis in öst. Währ.		Tag, an welchem die Lizitazion abgehalten wird
										Garten		Aecker		Wiesen						
		Topog. Nr.	Joch	□ Kl.	Kultur-Gattung	Parz. Nr.	Joch	□ Kl.	Sekz. Nr.	Joch	□K.	Joch	□K.	Joch	□K.	Joch	□K.	fl.	kr.	
1	Dąbrowa	1440/2480	280	1200	Wiese	2371	23	270	1	3	858	6	450	15	924	25	632	348	15	am 27ten, 28ten und 29ten Dezember 1865 Vor- und Nachmittags.
						2372	296	595	2	3	1291	5	578	16	1272	25	1541	362	45	
						·||.	319	865	3	3	1040	5	430	15	1480	24	1350	348	40	
									4	4	421	5	355	16	421	25	1197	363	97	
									5	4	1129	4	1096	16	982	26	8	368	44	
									6	3	1233	4	1352	15	1493	24	878	344	12	
									7	4	439	4	1246	14	1401	23	1486	340	44	
									8	4	202	4	908	14	1031	23	541	331	33	
									9	4	953	4	1046	13	1546	23	345	333	96	
									10	4	226	4	390	13	1459	22	475	317	66	
									11	4	169	4	1094	14	560	23	223	329	25	
									12	4	581	4	848	15	1204	24	1033	348	77	
									13	4	1551	4	1188	13	1323	23	862	341	18	
									Weg . . . . 2 Joch 1494 □Klafter.											

Die Ausbiethung geschieht zuerst nach einzelnen Sekzionen, und sodann in concreto, und dem h. Aerar wird es frei stehen, entweder Anbothe nach einzelnen Sekzionen, oder aber den Konkretalanboth zu bestätigen.

Das bei der Lizitazions-Kommission zu erlegende Vadium beträgt 10% des Ausrufspreises.

Der Kaufschilling muß binnen vier Wochen vom Tage der Zustellung der Verständigung über die Bestätigung des Anboths bei der Dolinaer k. k. Kameral-Guts-Rentkasse eingezahlt werden.

Es werden auch schriftliche, versiegelte Offerten angenomen, diese müssen vorschriftsmäßig ausgefertigt, mit dem Vadium belegt. und bis 6 Uhr Abends des der mündlichen Lizitazion vorangehenden Tages bei dem Vorstande des Dolinaer k. k. Kameral-Wirthschaftsamtes übergeben werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingungen können jederzeit bei dem Dolinaer k. k. Wirthschaftsamte eingesehen werden.

Vom k. k. Kameral-Wirthschaftsamte.

Dolina, am 5. Dezember 1865.

(2469) **Kundmachung** (1)

Nr. 9474. Das Przemyśler städtische Schlachthaus wird für die Zeit vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1868 an den Meistbiethenden mittelst schriftlicher Offertverhandlung in Pacht überlassen werden.

Der Fiskalpreis ist auf 511 fl. festgesetzt, und es werden Pachtlustige eingeladen, ihre schriftlichen, gesiegelten, und mit dem 10%tigen Vadium versehenen Offerten bis zum 19ten Dezember l. J. beim hierortigen k. k. Bezirksamte zu überreichen, an welchem Tage um 3 Uhr Nachmittags die Eröffnung derselben in Gegenwart der erscheinenden Offerenten eröffnet werden.

Die weiteren Bedingnisse können beim Stadtgemeindeamte eingesehen werden.

Przemyśl, am 2. Dezmber 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 9474. Rzezalnia miasta Przemyśla będzie na czas od 1. stycznia 1866 do końca grudnia 1868 roku w drodze pisemnych ofert w dzierżawę wypuszczona.

Cena fiskalna jest na 511 zł. w. a. oznaczoną.

Wzywa się chęć wydzierżawienia mających, by swe pisemne oferty zapieczętowane z załączeniem 10proc. wadyum do dnia 19go grudnia r. b. w tutejszym c. k. urzędzie powiatowym złożyli, na którym to dniu o godzinie 3. po południu takowe w przytomności oferentów. którzy do tego przystąpić chcą, rozpieczętowane będą.

Bliższe warunki dzierżawy przeglądnąć można w tutejszym urzędzie gminnym.

Przemyśl, dnia 2. grudnia 1865 r.

(2461) **Edikt.** (1)

Nr. 48484. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben zur Hereinbringung der vom Samuel Margosches wider Ignatz Staniewicz ersiegten Wechselforderung von 1050 fl. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der in Lemberg sub Nr. 140²/₄ gelegenen, dem Hrn. Ignatz Staniewicz gehörigen Realitätshälfte am 26. Jänner, 23. Februar und 23. März 1866 jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten, und daß diese Realitätshälfte an den obigen Terminen unter dem Schätzungswerthe von 35.765 fl. 49½ kr. öst. W. nicht veräußert werden wird.

Die Schätzungsurkunde und die Feilbiethungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen, oder in Abschrift erhoben werden.

Von dieser Feilbiethung werden die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Hypothekargläubiger, oder deren ebenfalls dem Namen, Wohnorte und Leben nach unbekannte Erben und Rechtsnehmer, als Johann, Philipp, Onufry und Delfina Mykowskie, Vinzenz Wronowski, Theodor Myszkiewicz, Reiner Klespe, Franz und Katharina Vidal, dann die Nachlaßmasse der Cecylia Bukowska, dann jene Hypothekargläubiger und Interessenten, welche mit ihren bezüglichen Rechten erst nach dem 15. März 1865 zur Gewähr über die Realität Nr. 140²/₄ gelangten, ferner diejenigen, denen der Feilbiethungsbescheid nicht zugestellt werden konnte, durch den ihnen in der Person des Adv. Dr. Hoenigsmann mit Substituirung des Adv. Dr. Landesberger hiemit bestellten Kurator verständiget.

Lemberg, den 3. November 1865.

Edykt.

Nr. 48484. Lwowski c. k. sąd krajowy jako handlowy niniejszem edyktem wiadomo czyni, że celem ściągnienia wywalczonej przez Samuela Margoschesa przeciw Ignacemu Staniewiczowi sumy wekslowej 1050 złr. w. a. z p. n. przymusowa sprzedaż połowy realności we Lwowie pod l. 140²/₄ położonej do Ignacego Staniewicza należącej, na dniu 26. stycznia, 23. lutego i 23. marca 1866. każdą razą o godzinie 10. przed południem odbędzie się, i ta połowa realności na powyższych terminach niżej ceny szacunkowej 35765 złr. 49½ c. w. a. sprzedaną nie będzie.

Akt oszacowania i warunki licytacyjne w tutejszej registraturze przejrzeć lub też w odpisie podnieść można.

O tej licytacyi zawiadamia się co do życia i miejsca pobytu niewiadomych wierzycieli hipotecznych, lub też ich co do imienia, miejsca pobytu i życia niewiadomych spadkobierców i prawonabywców jako to Jana Filipa, Onufrego i Delfiny Mykowskich, Wincentego Wronowskiego, Teodora Myszkiewicza, Reinera Klespe, Franciszka i Katarzyny Vidal, tudzież masę spadkową Cecylii Bukowskiej, tudzież tych wierzycieli hipoteki i osoby interesowane, którzy po 15. marca 1865, dla praw swoich hipotekę na realności 140²/₄ uzyskali, nakoniec tych wierzycieli hipoteki, którymby uchwała licytacyjna doręczona nie była przez kuratora adwokata Dra. Hoenigsmanna w zastępstwie adw. Dra. Landesbergera niniejszem ustanowionego.

Lwów, dnia 3. listopada 1865.

(2460) **Edykt.** (1)

Nr. 54157. C. k. sąd krajowy lwowski uwiadamia niniejszem niewiadomych z miejsca pobytu Eugenię, Karola, Julię i Leopolda Matznerów, iż pani Antonina Czarnomska przeciw panu Adamowi Cybulskiemu, Jakóbowi Florkiewiczowi przeciw rzeczonemu Matznerowi i panu adwokatowi Smoice pod dniem 20. marca 1865 l. 14890 wniesła prośbę o przywrócenie terminu do zażalenia nieważności przeciw wyrokom tutejszego sądu z dnia 20. marca 1860 l. 9849 i c. k. sądu krajowego wyższego z dnia 8. maja 1864 l. 3126 w sprawie o własność realności pod Nr. 386³/₄ zapadłym, w którym to sporze ubocznym równocześnie wyznacza się termin do rospraw na dzień 30. stycznia 1866 o godzinie 11tej przedpołudniem. Ponieważ miejsce pobytu wymienionych na wstępie spółpozwanych Matznerów jest niewiadome, przeto ustanawiając dla nich kuratora w osobie pana adwokata Dra. Gregorowicza ze zastępstwem pana adwokata Dra. Roinskiego, upomina się ich, ażeby potrzebne środki obrony wyznaczonemu zastępcy w należytym czasie udzielili, lub innego zastępcę obrali, i o tem sądowi donieśli, lub na terminie sami stanęli, inaczej skutki zaniedbania sami sobie przypisać będą musieli.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 18. listopada 1865.

(2482) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 2599. Zur Verpachtung des Verzehrungssteuerbezuges von Viehschlachtungen und der Fleischausschrottung, dann vom Weinausschanke nach dem Gesetze vom 17. August 1862 in den im nachstehenden Verzeichniße enthaltenen Pachtbezirken des Stanislauer Finanzbezirkes auf die Dauer vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1866, mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung der Pachtung bis Ende Dezember 1867 oder bis Ende Dezember 1868, wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanislau an den im Verzeichniße angesetzten Tagen, und in den daselbst angegebenen Stunden eine vierte Lizitazion abgehalten werden.

Jeder Pachtlustige hat vor der Lizitazion zu Handen der Lizitazions-Kommission das Vadium mit 10% des im Verzeichniße ersichtlichen Ausrufspreises zu erlegen. Auch können schriftliche, mit dem 10%tigen Vadium versehene, wohl versiegelte Offerte bis zur sechsten Abendstunde des der mündlichen Lizitazion des betreffenden Pachtbezirkes zunächst vorhergehenden Werktages beim Vorstande der Stanislauer Finanz-Bezirks-Direkzion eingebracht und bei der Letzteren, so wie bei sämmtlichen Finanzwache-Kommissariaten des Stanislauer Finanz-Bezirkes, die diesfälligen Lizitazionsbedingnisse eingesehen werden.

Pachtbezirk	Tarifspost	Ausrufspreis Fleisch fl.	kr.	Wein fl.	kr.	Tag und Stunde der Lizitazion
Uście, mit 13 Ortschaften	III.	901	24	22	12	18. Dezember 1865 um 9 Uhr Früh.
Tyśmienitz	detto	—	—	241	24	18. Dezember 1865 um 3 Uhr Nachmittags.
Bohorodczany	detto	—	—	86	70	19. Dezember 1865 um 9 Uhr Früh.
Tłumacz	detto	—	—	79	15	19. Dezember 1865 um 3 Uhr Nachmitt.

K. k. Finanz-Bezirks-Direkzion. — Stanislau, am 5. Dezember 1865.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(2486)

Kundmachung.

Die Artikel: „**Butter, frisches Fleisch** und **todtes Geflügel**" (sämmtliche verpackt) werden auf der Karl Ludwig-Bahn gegen Entrichtung der Frachtgebühr III. Klasse, und das zurückgehende leere Geschirr gegen die Frachtgebühr der II. Klasse als Eilfracht mit den Personenzügen befördert.

Wien, am 5. Dezember 1865.

C. k. uprz. galic. kolej Karola Ludwika.

(2)

Obwieszczenie.

Artykuły: „**masło, mięso** świeże i **drób** zabity" (wszystko to w opakunkach) przewozić się będą na kolei Karola Ludwika za opłatą należytości frachtowej III. klasy, a powracające próżne naczynia za opłatą należytości frachtowej II. klasy, jako przesyłki pospieszne pociągami osobowemi.

Wiedeń, dnia 5. grudnia 1865.

Filiale der k. k. priv. österr. Pfandleih-Gesellschaft.

(2479)

Kundmachung.

Von der Filiale der k. k. privil. österr. Pfandleih-Gesellschaft wird hiemit bekannt gemacht, daß die bis Ende November verfallenen Pfänder, und zwar:

Preziosen,

bestehend in goldenen Ketten, Ringen, Ohrgehängen, Nadeln, Stirnbinden aus Perlen, Korallen, Schmucksachen, goldene und silberne Uhren, dann diverse Gold- und Silbergegenstände;

Waaren,

bestehend in 5 Fässern Käse (Bryndza), Zwirn u. Schafwollstrümpfe,

am 18. Dezember 1865 Vormittags 9 Uhr

in den Lokalitäten der Filiale (lange Gasse Nr. 39) in öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung werden veräußert werden.

Lemberg, 9. Dezember 1865.

Die Filiale.

Filia c. k. uprzyw. austr. Towarzystwa Zastawniczego.

(3)

Obwieszczenie.

Filia c. k. uprzyw. austr. Towarzystwa Zastawniczego podaje do wiadomości, że z końcem listopada b. r. zaległe zastawy, jako to:

Kosztowności,

t. j. korale, złote łańcuszki, pierścienie, kulczyki, szpilki, czoiki (Stirnbinde) z pereł, klejnoty, złote i srebrne zegarki, jakoteż różne wyroby ze złota i srebra;

Towary,

t. j. 5 beczek bryndzy, nici i wełniane pończochy,

w dniu 18. grudnia 1865 przed pol. o godz. 9tej

w biorze Banku Zastawniczego (na długiej ulicy pod nr. 39) przez publiczną licytacyę najwięcej postępującemu za gotówkę sprzedane będą.

Lwów, dnia 9. grudnia 1865.

Filia.

Dyrekcya Towarzystwa Przyjaciół sztuk pięknych w Krakowie,

zawiadamia Szanownych Panów Artystów, że Wystawa sztuki malarstwa, rzeźbiarstwa i architektury otwartą będzie w roku 1866 *dnia 1. marca*, w lokalu Towarzystwa przy ulicy Brackiej, w domu Barona Larissa. Trwać będzie miesięcy dwa. Dyrekcya wzywając uprzejmie Panów Artystów, by ze swemi dziełami na tę wystawę pospieszyć raczyli, prosi zarazem, ażeby takowe nadesłać chcieli przed 15tym lutego pod adresem:

Na wystawę sztuk pięknych w Krakowie.

Przesyłkę Dyrekcya przyjmuje na koszt Towarzystwa, z tem atoli zastrzeżeniem, że paki mają być oddawane na zwykłe pociągi lub wozy towarowe; ktoby zaś je chciał przesłać pociągiem osobowym, pospiesznym lub przez pocztę, sam winien opłacić, chyba że paczka nie wiele waży, i tylko przez pocztę może być przesłaną; w takim razie Dyrekcya ponosi koszt transportu. Przesyłki spóźnione, nadchodzące na dwa tygodnie przed zamknięciem Wystawy, przesyłający sam opłaci.

Ktoby chciał przesłać pakę niezwykłych rozmiarów lub ciężaru, zwłaszcza ze stron dalekich, winien wprzódy porozumieć się z Dyrekcyą, co do kosztow transportu.

Kraków, dnia 6. grudnia 1865 r.

J. Fr. Kolosowski,
P. O. sekretarza Dyrekcyi.

(2477—3)